

Mobile Media Day 2016 – Würzburg 14.11.2016

Interview mit dem StartUp „IntegrAi.de“, von Birte Balbinot

Die StartUp City des Mobile Media Day bietet auch in diesem Jahr jungen Unternehmen wieder die Möglichkeit sich vorzustellen. Unter ihnen ist das Würzburger Projekt „**IntegrAi.de**“ mit dem Ziel Flüchtlingen bei der Integration in den Arbeitsmarkt zu helfen. Auf dem Mobile Media Day wird das StartUp durch Thomas Glaser, Daniela Müller, Ronja Thoss und Franziska Ponce-Detering vertreten.

Birte Balbinot: Wie ist euch die Idee für das StartUp gekommen?

IntegrAi.de: Wir besuchten alle das Seminar „Social Entrepreneurship in der Flüchtlingshilfe“ der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät an der Uni Würzburg. Dort spielten wir mit Ideen wie man das Thema Flüchtlinge angehen könnte. In einer Sitzung kam ein Gastdozent zu Besuch und erzählte uns davon, wie er durch persönliche Kontakte und eine enge Betreuung Flüchtlinge in verschiedene Unternehmen vermittelte. Die wöchentliche Arbeitszeit betrug dabei ca. 70 Stunden. Den Ansatz fanden wir gut, aber die Arbeitszeit war zu hoch. Wir überlegten uns also einen Weg um das Ganze zu optimieren, so kamen wir auf die Idee andere Leute einzubeziehen und „Job Coaches“ auszubilden. Wir bieten hierzu einen zweitägigen Workshop an auf dem wir unsere „Job Coaches“ in den wichtigsten Gebieten wie z.B. dem Arbeitsrecht schulen, damit sie anschließend Flüchtlingen beim Einstieg in den Arbeitsmarkt unterstützen können.

Birte Balbinot: Was würdet ihr sagen waren die größten Hindernisse, die ihr auf dem Weg zum StartUp überwinden musstet?

IntegrAi.de: Die Finanzierung. Wir werden, wie andere auch, durch das „EXIST“-Programm („Existenzgründungen aus der Wissenschaft“) des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie gefördert. Die ersten sechs Monate, bis alle Anträge ausgefüllt waren und wir wussten das wir gefördert werden, waren wohl die schwierigsten. Aber das war nicht das einzige, wir mussten natürlich auch die Leute davon überzeugen, dass wir hier wirklich eine Marktlücke angehen und eine Integrationsleistung erbringen mit dem was wir tun.

Birte Balbinot: Wenn ihr jetzt an die nächsten fünf Jahre denkt, was würdet ihr sagen wo ihr euch und euer Unternehmen dann seht?

IntegrAi.de: Momentan fokussieren wir uns eher auf die nächsten Monate. Im Moment läuft ein Pilotprojekt mit der Gemeinde Alzenau. Ab Anfang 2017 wollen wir auch Würzburg mit einbeziehen und dort Job Coaches einsetzen. Unser Ziel bis 2018 ist es 1000 Job Coaches auszubilden, die dann wiederum 20.000 Flüchtlingen bei der Integration in den Arbeitsmarkt helfen. Für die Zukunft wollen wir ein deutschlandweites Netzwerk aufbauen und hoffen, dass unsere Job Coaches an den verschiedensten Standorten agieren werden.

Birte Balbinot: Was für einen Tipp würdet ihr anderen Menschen mit auf den Weg geben, die ebenfalls vorhaben ein StartUp zu gründen?

IntegrAi.de: Man sollte den Tunnelblick ablegen. Wenn einem eine Idee für ein StartUp kommt, dann denkt man sich das im Kopf alles so schön. „Oh, das wird super! Das machen wir so!“, man muss aber auch andere Blickweisen miteinbeziehen, Feedback und manchmal auch konstruktive Kritik beachten. Oftmals hilft das Einbeziehen anderer Meinungen von außen dabei, die eigene Sichtweise zu fokussieren und konkreter zu werden bzw. auch andere Faktoren zu beachten.

Birte Balbinot: Was bedeutet es für euch und IntegrAi.de heute auf dem Mobile Media Day zu sein?

IntegrAi.de: Networking, definitiv. Wir können hier unsere Idee unter die Leute bringen und Werbung in eigener Sache machen, Kontakte knüpfen und uns austauschen. Außerdem dürfen wir später noch im Rahmen der Vortragsreihe unser StartUp vorstellen. Wir sind also wirklich für alles offen was sich heute so ergibt.